

# Saaser wollen Schweden schlagen

Zwei Teams des BSC fahren zum Eskils-Cup nach Helsingborg – Internationales Turnier mit über 600 Mannschaften

**BAYREUTH**  
Von Eric Waha

Seit Wochen reden sie über nichts anderes mehr, die zehnjährigen Knirpse, die beim BSC Bayreuth-Saas in der E-Jugend Fußball spielen: Sie fieberten ihrer großen Reise entgegen, dem Ausflug im kommenden August nach Helsingborg in Schweden. Eskils-Cup heißt das internationale besetzte Turnier des Vereins Eskilsminne Helsingborg, an dem sie teilnehmen werden.

Das Turnier klingt nach einer logistischen Meisterleistung: 672 Teams waren es in diesem Jahr, die auf 80 verschiedenen Fußballplätzen in insgesamt 1956 Spielen ihren Sieger ausgespielt haben. Der Helsingborger Traditionsclub veranstaltet das Turnier seit 1968, das sich international großer Beliebtheit erfreut. Alexander Hanke-Mellby, der in der Saas aufgewachsen ist und seit einigen Jahren wieder in der Saas lebt, hat bei einem Besuch in Helsingborg, der Heimatstadt seiner Frau, die Idee gehabt, die Saaser dort anzumelden: „Ich habe bei einem Training des Cousins meines Sohnes Emilian zugeschaut und von dem Turnier gehört. Da dachte ich, es wäre eigentlich ein Traum, wenn die Mannschaften der Jungs einmal gegeneinander spielen könnten“, sagt er.

Auf der Fahrt zu einem Spiel der Clubberer hat Hanke-Mellby dem Trainer seiner Söhne Emilian und Robin, Stefan Wagner, von dem Eskils-Cup berichtet, der vom 2. bis 4. August stattfinden wird, und eine begeisterte Antwort bekommen: „Komm, des machma!“ Was Hanke-Mellby und Wagner gleichermaßen überrascht hat: „Alle Eltern der 16 Kinder haben sofort gesagt, dass sie versuchen wollen, ihren Kindern die Turnierteilnahme zu ermöglichen. Deshalb können wir auch die beiden Mannschaften aufstellen,



**Stolze Saaser, die nach Schweden reisen: Die beiden Teams fahren zum Eskils-Cup nach Helsingborg.**

Foto: Harbach

deren Spieler mit ihren zehn Jahren alt genug sind, um zum ersten Mal bei dem Cup mitzuspielen“, sagt Wagner.

Offene Türen rannten die beiden auf der Suche nach Unterstützung bei der Brigitte-Merk-Erbe-Stiftung ein: „Wir bekommen einen Zuschuss in Höhe von 1500 Euro, weil das offenbar eine Sache ist, die optimal ins Konzept der Stiftung passt“, sagt Wagner. Das Projekt des Eskils-Cups ist eines der ersten, die von der Stiftung unterstützt werden. Wie Brigitte Merk-Erbe im Kurier-Gespräch sagt, konnte sie bislang neben den Saa-

sern die Bayreuther Turnerschaft mit 5000 Euro für den Kauf von Spielgeräten für die Kindersportschule und die HaSpo mit 1000 Euro für ein Unterrichtsprojekt fördern. Inzwischen würden auch verstärkt Unternehmen und Institutionen auf die Stiftung aufmerksam und würden Spenden anbieten, sagt Merk-Erbe.

Wie Wagner sagt, habe es eine derartige Reise eines Saaser Teams noch nie gegeben: „Das ist eine bislang einmalige Sache. Aber die Mannschaften haben es nach meiner Meinung auch verdient.

Das sind die erfolgreichsten Mannschaften, die wir haben: Sie wurden Doppel-Stadtmeister, doppelter Punktspiel-Meister, Stadtpokalsieger.“ Neben Fußball-Finessen pauken die Jungs auch Englisch, um sich mit den anderen Teilnehmern verständigen zu können. Die kommen übrigens nicht nur aus den nordischen Ländern, auch Clubs wie der FC Barcelona schicken Teams zu dem Cup. Beim Eskils-Cup werden die erfolgsverwöhnten Saaser Buben sicher einige harte Nüsse zu knacken haben.